

Fraktion Profil Hirschhorn in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt  
Hirschhorn / Neckar

Haushaltsrede 16.04.2019

Martin Hölz, Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Heiss, werte Kolleginnen und Kollegen der kommunalpolitischen Gremien und der Verwaltung, meine sehr geehrte Damen und Herren,

trotz aller Widrigkeiten und Wechselbäder sind wir mit der Diskussion und Verabschiedung des Haushaltes in diesem Jahr vergleichsweise früh dran, im letzten Jahr datierte die Haushaltsrede auf den 19.07.

Im Namen der Fraktion Profil Hirschhorn möchte ich mich sehr herzlich bei der Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, die "an vorderster Haushaltsfront" diesen Plan erstellt und auch kontinuierlich angepasst, überarbeitet, aktuell gehalten haben, insbesondere bei Herrn Jung und Herrn Zink, bei allen weiteren mitwirkenden KollegInnen sowie den Mitgliedern des Magistrates.

Danken möchten wir ebenfalls den Kollegen der CDU und SPD Fraktion für die konstruktiven Diskussionen.

Das Leben ist manchmal eine Achterbahnfahrt. Die Erstellung eines Haushaltsplanes auch. Dabei hatte das Jahr so gut begonnen. Wir erinnern uns noch sinngemäß der Worte von Herrn Berthold am Neujahrsempfang, dass wir haushalts- und zahlenmäßig auf einem soliden Weg seien. Dann kamen die Schlüsselzuweisungen. Bzw. sie kamen nicht. Dann kamen die Investitionsverpflichtungen in das Abwassersystem. Zusammen mit den Investitionen in die Trinkwasserversorgung und den vorgesehenen Investitionen in die KiTa Hirschhorn wurde der Haushaltsplan immer belasteter und zeitweise nicht genehmigungsfähig. Jetzt war teurerer Rat gut.

Wie in nahezu jedem Jahr gibt es einen Kristallisationspunkt im Haushaltsplan, an dem Diskussionen entstehen. Tourismuskonzept und Anbau Feuerwehrgerätehaus (der nach Worten des StBI auf der Jahreshauptversammlung eine Odyssee darstellte und wohl immer noch darstellt) sind zwei dieser Punkte in der jüngeren Vergangenheit, in diesem Jahr war es der von allen Fraktionen als notwendig erkannte Umbau der KiTa Hirschhorn. Nun können wir uns nicht mit Wachs die Ohren verschließen oder uns an einen Mast binden. Trotz Frust und dem Gefühl, immer stärker durch übergeordnete Stelle fremdbestimmt zu sein und zu werden (es ist blanker Hohn, wenn wir in Gesprächen mit dem RP die paternalistische Formulierung „ja, das ist dann kommunale Selbstverwaltung“ zu hören bekommen). Die Situation vor Ort in Hirschhorn bleibt finanziell angespannt.

Für die Diskussion um den geplanten und vorgesehenen KiTa Umbau waren zahlreiche Gespräche im Vorfeld notwendig. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen und mich für die Zustimmung der anderen

Fraktionen bedanken, dass sie sowohl unserem Antrag zur Einrichtung einer Steuerungsgruppe bzgl. des Umbaus als auch dem Vorschlag eines interfraktionellen Gespräches am 21.3. zugestimmt haben. Diese Treffen haben sich doch als sehr hilfreich erwiesen. Mein ausdrücklicher Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den sehr engagierten Mitgliedern des Elternbeirates, die sich bei diesen Gesprächen – zuletzt im Rahmen unserer Profil Fraktionssitzung am vergangenen Donnerstag – eingebracht haben und immer noch bereit waren, die kommunalpolitischen Wechselbäder mit durchzustehen. Am Informationsfluss können wir noch üben, aber es scheint nun eine Verständigung erzielt worden zu sein, die von allen geteilt wird. Wir möchten auch im weiteren Prozess diesen Austausch aufrechterhalten.

Verständigt haben wir uns nun auf eine Lösung, die mit „1/3 Aufstockung“ bezeichnet wird. Dafür sind nun Mittel in Höhe von € 713.000 in den Haushalt eingestellt.

So ermöglicht die Momentansicht des zu verabschiedenden Haushaltsplanes ein kurzes Durchatmen. Er scheint genehmigungsfähig, doch es sind auch manche Pferdefüße versteckt. Denn die Aussichten auf die kommenden Jahre sind erneut / wieder / immer noch / beständig trostlos. Im Zuge der Verschärfungen der Regelungen der GHV gehören ja zum Haushaltsplan Satzung, Stellenplan, Anlagen, Investitionsprogramm und eben auch ein Haushaltssicherungskonzept. Da steht momentan eine antizipierte Grundsteuererhöhung drin, mit der wir uns in Richtung Offenbach bewegen. Es ist unausgesprochener Konsens, dass dies keiner will. Also gilt es dieses Szenario zu verhindern und / oder durch andere Maßnahmen abzuwenden. Auch in diesem Zusammenhang war das interfraktionelle Gespräch am 21.3. hilfreich: seitens der Verwaltung wurde mehrere vielfältige Konsolidierungsvorschläge gemacht, mit denen sich die

Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der nächsten beiden Sitzungsrunden intensiv beschäftigen muss. Ich habe im Rahmen des Gesprächs aber auch darauf aufmerksam gemacht, dass Sparbemühungen irgendwann erschöpft sind und die Frage stattdessen umgedreht: wie stellen wir die Kommune für die Zukunft auf? Mit welchen Ideen, Vorschlägen, Maßnahmen? Wir sind aufgefordert, im Sinne von sozialunternehmerischen Ideen hier eine Richtung zu finden und vorzugeben, die mit großer Unterstützung der Bevölkerung auch getragen wird. Ich habe daher die KollegInnen um Ideen und Vorschläge gebeten, die wir gern im Rahmen einer Sitzung des AfS vorstellen, diskutieren und weiterentwickeln können. Lieber Hirschhornerinnen und Hirschhorner, ich würde mich freuen, wenn Sie sich hierbei beteiligen würden und auch eigene Ideen einbringen können.

Neben den notwendigen Investitionen bildet der Haushaltsplan auch die alltägliche Routine ab. Kinderbetreuung, Bauen, Müll, Wasser, Friedhof etc. – Öffentliche Aufgaben, die wir bewusst oder unbewusst in Anspruch nehmen, deren Finanzierung aber ein einzelner, also die Privatwirtschaft nicht leisten kann. Deswegen öffentlich. Das ist eine Errungenschaft, derer man sich beim Durchgehen der über 700 Seiten immer wieder bewusst wird. Das ist schon eine beachtliche Leistung. Vieles davon lässt sich auch nicht quantifizieren. Zahlen und Zahlenwerke sind nur ein Ausschnitt abgebildeter Wirklichkeit, hinter allen diesen Zahlen stehen Menschen & Arbeit. Die es zu würdigen gilt. Anerkennung ist notwendig für jede Art gesellschaftlichen Zusammenlebens. Daher möchte ich abschließend – und um nicht im Lamento zu enden – allen jenen Menschen danken und ihnen unsere Anerkennung aussprechen, die möglicherweise nur als Zahlen abgebildet im Haushalt stehen: den städtischen Mitarbeiter\*innen in Verwaltung, Bauhof und Kindergärten, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr in Hirschhorn und Langenthal, den vielfältig

Engagierten in Vereinen und Initiativen, den ansässigen Firmen, die mit ihrer Gewerbesteuer ihren wesentlichen Beitrag zum Haushalt und somit zum Gemeinwohl leisten und letztlich allen Bürger\*innen, die über Lohn- und Grundsteuer ebenfalls dazu beitragen.

Die Fraktion Profil Hirschhorn wird dem vorgelegten Zahlenwerk des Haushaltsplans zustimmen, wobei Verbesserungsmöglichkeiten dadurch nicht ausgeschlossen sind.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.